Franz Weidmann

Heldentod.

I456

(1815)

1 Angeflammt von wilder Wuth,
 Stürmt durch Rauch, und Dampf und Gluth
 Muhams Heer, die starken Zinnen
 Belgrads muthig zu gewinnen;
5 Die Vertheid'ger zieh'n zurück,
 Und das Glück
 Will zu Allahs Fahnen fliegen,
 Und das Kreuz soll unterliegen.

10 Weh! schon blinkt der halbe Mond,
 Wo der Adler erst gethront;
 Siegesruf hallt durch die Flammen,
 Thor und Mauer stürzt zusammen;
 Doch, noch fest im Flammensturm,
 Steht ein Thurm,
15 Treu vertheidigt von den Kriegern,
 Als ein Damm den stolzen Siegern.

-
- Z. 3-4 B: Muhams Heer, aus Belgrads Thürme / Daß es sich den Sieg
 erstürme.
- Z. 7 B: *Will zu Allahs Fahnen*: Scheint zu Allahs Schar
- Z. 8 B: *zu*: soll
- Z. 14-15 *Umgestellt in B*

20 Doch stets kleiner wird die Schaar,
Wüthend stürmt der Janitschar,
Und der Thurm, er wird erstiegen;
Schwer verwundet, sterbend, liegen
Alle Ungarn auf dem Plan.
Hoch hinan
Läßt ein Türk den Roßschweif wehen,
Wähnt als Sieger schon zu stehen.

25 Aber seht, ein Jüngling rafft
Jetzt sich auf, mit letzter Kraft:
»Halt! noch ist euch's nicht gelungen!
Seht, von Capistran bezwungen
Flieht der Sultan, er erliegt!
30 Christus siegt!
Heil'ge Gluth entflammt in mir,
Und im Glauben siegen wir!

Hört ihr dort das Siegesgeschrey?
Hunyad siegt, die Stadt ist frey!
35 Hier, wo Ungarn stehn und fechten?
Wolltet ihr den Siegeskranz flechten?
Nimmermehr! noch lebe ich,
Rüste dich,
Siegen mußst du, ich erst fallen,
40 Eh' der Roßschweif hier darf wallen!«

Und er stürzet auf ihn hin,
Schwingt den Säbel, muthig, kühn;
Aber ach! die Kräfte schwinden,

45 Und sein Aug' fühlt er erblinden;
 Und er ruft in Todesnoth
 Auf zu Gott:
 »Todesruf! ich hör' dich schallen,
 Doch als Sieger laß mich fallen!«

50 Und den Feind, mit starker Hand,
 Drängt er an des Thurmes Rand;
 Es gelingt ihm, im Erblassen,
 Feind und Roßschweif, kühn zu fassen;
 Wie sich jener, wuthempört,
 Sträubt und wehrt,
55 Stürzt, im Siegesgeschrey der Brüder,
 Er, mit ihm vom Thurm sich nieder!

(Im österreichischen Plutarch, wo dieses Zuges im Leben Hunyads erwähnt wird, ist der Name des Jünglings nicht angegeben. Bey meiner dießjährigen Anwesenheit in Pesth, erkundigte ich mich angelegentlich darnach, und erfuhr endlich aus sichern Quellen, daß er Hans Körmend hieß.)

Textnachweise:

- A Franz Weidmann, *Gedichte*, Wien 1815, S. 89–92.
B ders., *F. C. Weidmanns k.k. Hofschauspielers sämtliche Werke. Zweiter Band: Gedichte*, Brünn 1822, S. 60–62.

Varianten, die *rein orthographischer Natur sind* oder *nur die Zeichensetzung betreffen*, wurden im Apparat zum Text nicht berücksichtigt.